Sie ward 1817 angelegt, grenzt im Norden an die Kolonie Fère Champenoise; im Osten trennt sie der Kogilnik von der noch unangesiedelten Kolonie N: 13; im Süden an Brienne und im Westen an Kronsländereien des Akermanschen Kreises.

Die Kolonie liegt auf der Wiese des Kogilnik am rechten Ufer dieses Flusses, am Fuße des Berges und ist zwei Werste lang.

In derselben befinden sich:

Männl. Geschl.	. . . . .	213 Seelen
Weibl. —	. . . . .	210 —
Familien nach der Vereinigung	. . . . .	96

Darunter:

Württemberger .	94	Fam.	379	Seelen	beidl.	Geschlechts.
Preußen . .	1	—	4	—	—	—
Baiern . . .	1	—	4	—	—	—
Ungarn . . .	5	—	26	—	—	—
Franzosen . .	3	—	10	—	—	—

Häuser sind noch nicht aufgebaut; die Kolonisten wohnen in Erdhütten.

Erdmühle	1
Schenke	1

Land:

Ackerland	7546	Deßjat.	260	Fad.
Zum Ackerb. untaugl. . . .	179	—	300	—
Also	7725	Deßjat.	560	Fad.

Auf jede Familie kommt also 78 Deßjat. 1455$\frac{5}{6}$ Fad. Ackerland; folglich auf jede Familie 18 Deß. 1455$\frac{5}{6}$ Fad. mehr als nach der Vorschrift.

An Vieh besitzen die Kolonisten: 85 Pferde, 307 Stück Hornvieh und 30 Schweine. — Von der Krone haben sie kein Vieh erhalten.

Auf dem Gebiete dieser Kolonie, findet sich, nahe bei derselben, ebenfalls ein Steinbruch; überdies ist die Kolonie reich an Bächen, die von den Bergen herabströmen.

Verpachteter Meiereien giebt es sieben.